

# Jugendliche fordern: Skaterbahn aufmöbeln

Die Skaterbahn in Poppenricht soll attraktiver gestaltet werden. Positiv stehen die Fraktionen im Poppenrichter Gemeinderat diesem Vorschlag zahlreicher Jugendlicher gegenüber.

**Poppenricht.** (gf) „Unsere Skaterbahn ist ein wahrer Magnet, und das nicht nur für die Jugend. Hier ist bei schönem Wetter immer was los, hier machen Radler einen Zwischenstopp, hier plaudern oft Mütter, die mit ihren Kindern spazieren gehen.“ Das hielten Paul Zintl, Maximilian Lingl, Tobias Luft und Mia Kreil den Poppenrichter Gemeinderäten vor Augen, als sie in deren Sitzung ihre Verbesserungsvorschläge für die Skaterbahn vorstellten.

So um die 30 Skateboarder, Scooter-, Inliner- oder BMX-Fahrer tummeln sich nach ihren Worten hier regelmäßig, die Spanne reicht vom Kindergartenalter bis um die 40 Jahre, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Nicht nur für aktive Skater sei die Bahn interessant, auch viele Spaziergänger hätten dort ihren Spaß. Nun sei der Trendsport Skateboarden sogar olympische Disziplin, sie diene auch der Fitness, wiesen die Vertreter der Jugendlichen hin. Die Skaterbahn aufzubessern, komme der gesamten Gemeinde zugute.

Die Skater bedauerten, dass es weit und breit keine Möglichkeit gebe, sich frisches Trinkwasser zu besorgen, man müsse sich das flaschenweise selbst mitbringen. Daher schlugen sie vor, einen Trinkwasserspender zu installieren, dann könnten sich alle, Skater, Radler beim Zwischenstopp und Besucher erfrischen. Sich Trinkwasser zu besorgen, sei auch am neuen Dorfplatz in Poppenricht möglich, zu Fuß oder mit dem Rad auf kurzem Weg erreichbar. Der Dorfplatz liege

„Unsere Skaterbahn in Poppenricht ist ein wahrer Magnet, und das nicht nur für die Jugend. Hier ist bei schönem Wetter immer was los, hier machen Radler einen Zwischenstopp, hier plaudern oft Mütter, die mit ihren Kindern spazieren gehen.“

Jugendvertreter  
vor dem Poppenrichter Gemeinderat

auch an einer vielbefahrenen Radler-Strecke, deren Nutzer sicher den kurzen Abstecher zum Dorfplatz zu schätzen wüssten.

Was sich die Jugend noch zur Verbesserung ihrer Skaterbahn vorstellen können, wäre eine Quarterpipe, etwas kleiner als die bereits vorhandene, die vor allem Anfängern zum Erlernen der Rampen-tricks dienen könnte. „Aufstellen würden wir die neben unserer alten Quarterpipe“, erklärten sie.

Beeindruckt zeigten sich die Gemeinderäte von der Professionalität, mit der die Jugendlichen ihre Pläne und Vorstellungen präsentierten. Wolfgang Schmidt (SPD) plädierte dafür, den Vorschlägen der Jugend nachzukommen. Ein Frischwasserspender sei eine gute Idee, nur müsse ein Gerät installiert werden, das sich in regelmäßigen Abständen selbst durchspült. Im Namen der CSU-Fraktion sprach sich Lisa Grünbauer dafür aus, die Ideen der Jugendlichen umzusetzen. Bürgermeister Hermann Böhm dankte den jungen Leuten für die engagierte Präsentation ihrer Ideen und sicherte zu, Angebote für eine Treet Quarterpipe und einen Trinkwasserbrunnen einzuholen, damit im Gemeinderat darüber entschieden werden könne. Laut dem Wasserzweckverband Illschwang sei darauf zu achten, so Böhm, dass beim Trinkwasserbrunnen keine Verkeimung entsteht.



Auf der Poppenrichter Skaterbahn geht es bei schönem Wetter rund. Gut 30 Skateboarder, Scooter-, Inliner- oder BMX-Fahrer, außerdem Spaziergänger oder zufällig vorbeikommende Radfahrer, die dem sportlichen Treiben gespannt zuschauen, sind hier selten anzutreffen. „Frisches Trinkwasser hätten wir an heißen Tagen schon ganz gern“, sagen die jugendlichen Skateboarder. Bild: gf